

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 58 (1949)
Heft: 11-12

Artikel: Zahlen sprechen!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-975857>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZAHLEN SPRECHEN !

Durch die Potsdamer Beschlüsse sind folgende Bevölkerungsteile der Aussiedlung nach dem heute verbleibenden Deutschland unterworfen:

	Millionen
Ostpreussen	2,3
Danzig	0,6
Niederschlesien	3,1
Oberschlesien	3,4
Brandenburg	0,9
Pommern	1,0
Westpreussen	0,3
Posen	1,0
Warthegau	1,0
Sudetendeutsche	3,0
Deutsche aus Ungarn, Jugoslawien und Rumänien	1,5
Total	<u>18,1</u>

Viermal die Schweizer Bevölkerung!

Bis zur Stunde sind rund zwölf Millionen in den vier Zonen Deutschlands und in Oesterreich angekommen. Die übrigen sechs Millionen, die noch fehlen, sind — abgesehen von den wenigen hunderttausend, die noch in der alten Heimat zurückgehalten werden, unbekannten Aufenthalts oder tot. Es gibt kaum eine Flüchtlingsfamilie, die nicht um einen nahen Verwandten in quälender Sorge lebt.

Die rund zwölf Millionen Heimatvertriebenen verteilen sich folgendermassen auf die vier Zonen Deutschlands:

<i>Amerikanische Zone</i>	Flüchtlingszahl:	% in Lagern	D. P.
Bayern	1 913 000	20,4	145 000
Hessen	652 000	15,1	28 000
Württemberg/Baden . . .	687 000	17,5	46 000
Bremen	30 000	5,4	13 000
<i>Französische Zone</i>			
Süd-Württemberg . . .	55 000	4,9	4 000
Süd-Baden	50 000	3,9	10 000
Rheinland/Pfalz, Saarland .	70 000	2,4	7 000
<i>Britische Zone</i>			
Nordrhein/Westfalen . . .	1 035 000	8,0	28 000
Niedersachsen	1 793 000	25,7	74 000
Hamburg	83 000	5,4	5 000
Schleswig/Holstein . . .	914 000	33,1	25 000
<i>Gesamte Westzonen</i>	7 282 000	15,3	385 000
<i>Russische Zone</i>	4 400 000		
<i>Berlin</i>	120 000		
<i>Total Heimatvertriebene</i>	11 800 000		
<i>dazu Displaced Persons</i>	385 000		

Arbeitsverteilung in Bayern:

Die Zahl der Arbeiter und Angestellten in Bayern:

1929: 1 450 000
1939: 1 700 000
1949: 2 700 000

Von diesen 2 700 000 sind 2 346 805 beschäftigt und 353 195 arbeitslos. Unter diesen beziehen 218 000 Unterstützung. Ende Juli 1949 zählten zu den Arbeitslosen 146 230 Flüchtlinge. Die Beschäftigung in landwirtschaftlichen Betrieben ist zurückgegangen. Die Arbeitslosigkeit steigt mit jedem Monat.

Arbeitslosenunterstützung:

Arbeitslose erhalten an monatlicher Unterstützung 10 DM für den Mann, 6,25 DM für die Frau, 5 DM je Kind.

Zum Einlösen der Lebensmittelkarte braucht es:

Für Erwachsene	21.40 DM
Jugendliche 10—12 Jahre	21.42 DM
Kinder 6—10 Jahre	23.02 DM
Kleinkind 3—6 Jahre	27.62 DM
Säuglinge 1—3 Jahre	27.54 DM

Aktive Tuberkulosefälle in Bayern:

1946	47 877	5,51 %
1948	67 457	7,26 %

